

Was ist der Inhalt?

Expositionsszenarien beschreiben Eigenschaften, Betriebsbedingungen und Risikomanagement-Maßnahmen. Sie werden Sicherheitsdatenblättern angehängt, die dann „Erweiterte Sicherheitsdatenblätter“ heißen.

Details stehen in den „EchA-Leitlinien zur Informationen in der Lieferkette“, erhältlich unter

http://guidance.echa.europa.eu/docs/guidance_document/information_requirements_en.htm

Wer muss Expositionsszenarien erstellen?

Expositionsszenarien entstehen ausschließlich bei REACH-Registrierungen, die einen Stoffsicherheitsbericht erfordern. Für diese Stoffe verfasst der Registrant Expositionsszenarien. Wer kein Inverkehrbringer (d.h. Hersteller oder Importeur) des Stoffes ist, erstellt also keine Expositionsszenarien – es sei denn, es ist eine Nachregistrierung für bestimmte Anwendungen nötig, die aufgrund hoher Tonnage wiederum einen Stoffsicherheitsbericht erfordert.

Expositionsszenarien für Gemische sind nicht sinnvoll.

Welche Pflichten haben Empfänger?

Expositionsszenarien betreffen auf lange Sicht fast alle, die mit Sicherheitsdatenblättern umgehen.

Wer Expositionsszenarien erhält, muss zunächst prüfen, ob die eigenen Anwendungen durch ein Expositionsszenario abgedeckt sind. Dies lässt sich häufig schon durch die Liste der identifizierten Verwendungen in Abschnitt 1 des Sicherheitsdatenblattes abschätzen. Für diese Anwendungen muss anschließend geprüft werden, ob die Betriebsbedingungen und Risikomanagement-Maßnahmen eingehalten werden.

Für die Weitergabe in der Lieferkette gilt:

- Wer Stoffe oder Gemische vertreibt, gibt die Lieferanteninformationen weiter. Hierzu gehören

auch alle erhaltenen Expositionsszenarien.

- Wer Gemische herstellt, hat verschiedene Optionen:

a) Weitergabe der erhaltenen Stoff-Expositionsszenarien, die die eigenen Anwendungen betreffen.

b) Einarbeitung aller relevanten Informationen in den Hauptteil des Sicherheitsdatenblattes, so dass keine Expositionsszenarien mehr nötig sind.

c) Erstellung eines Gemisch-Expositionsszenarios. Diese Lösung wird von vielen Experten, darunter auch der BauA als zuständige deutsche Behörde“ für unsinnig gehalten.

Die Option, Gemisch-Expositionsszenarien zu erstellen, setzt eine Stoffsicherheitsbeurteilung des Gemisch voraus, ist deshalb in der Regel nicht sinnvoll und könnte zukünftig sogar aus REACH gestrichen werden: Sie wurde aus den Anhängen von REACH bereits im Entwurfsstadium herausgenommen, nicht aber aus dem Hauptteil der Verordnung.

In jedem der Fälle a) bis c) sind umfangreiche Prüfungen erforderlich, damit die Daten der Expositionsszenarien zu denen des

berichts an das Sicherheitsdatenblatt angehängt.

Das Anhängen der Expositionsszenarien hat mehrere Nachteile: Die Daten sind zu umfangreich, meist nur in englischer Sprache verfügbar sowie inkonsistent in Struktur und Layout. Insbesondere sind Expositionsszenarien als Anhang ein Teil des Sicherheitsdatenblattes und müssen deshalb übersetzt werden (wenn das Zielland keine andere Regelung trifft, was kaum der Fall ist und sich jederzeit ändern kann).

Durch die Mitarbeit in der EuPhraC-Arbeitsgruppe zur Standardisierung von Phrasen war Qualisys bereits 2009 involviert, als das ECom-Projekt zur Entwicklung eines Austauschstandards für Expositionsszenarien startete. ECom zielt auf die Kommunikation in der Lieferkette und liefert deshalb kompaktere als die meisten Expositionsszenarien in Stoffsicherheitsberichten. Heute wird ECom von Cefic, dem europäischen Verband der Chemieindustrie, sowie von den wesentlichsten IT-Unternehmen in Europa und USA unterstützt.

Auf Basis dieses Standards haben wir Expositionsszenarien für SUMDAT implementiert. Damit sind konsistente, einheitlich gestaltete und komplett übersetzte Erweiterte Sicherheitsdatenblätter verfügbar.

Der Mehraufwand für die standardgerechte Umsetzung ist eine Investition in die Zukunft: Diese Struktur erlaubt eine elektronische Weitergabe in neue REACH-Tools, sobald die ECom-Schnittstelle in IT-Systemen implementiert ist.

Was tun, wenn ich ein Expositionsszenario erhalte?

Qualisys als Ihr Gefahrstoff-Backoffice prüft für Sie, ob das Expositionsszenario auf Ihre Anwendung zutrifft. Wenn die Einarbeitung in Ihr Sicherheitsdatenblatt aufgrund Ihres Kundenkreises sinnvoll ist, setzen wir die neuen Informationen für Sie im Sicherheitsdatenblatt um. Ansonsten erstellen wir Expositionsszenarien gemäß dem aktuellen ECom- und EuPhraC-Stand.

Sicherheitsdatenblattes passen. Deshalb sollten nur die Informationen an Kunden weitergegeben werden, die für Ihre Kunden relevant sind. Für Gemischhersteller sind dies die relevanten Expositionsszenarien. Endanwender sollten Sicherheitsdatenblätter ohne Anhänge erhalten.

Welche Form der Weitergabe ist optimal?

Noch werden Expositionsszenarien meist direkt in englischer Sprache und im Layout des Stoffsicherheits-

Der ECom-Standard steigert die Effizienz.